

KEK

**Karlsruher
Energie- und
Klimaschutzagentur gGmbH**

**Verifizierung des
Karlsruher Klimaschutzfonds
2021**

DR. REINER HUBA

**UMWELTGUTACHTER
(REG.-NR. DE-V-0251)**

Schillerstr. 21
67292 Kirchheimbolanden

Telefon: (06352) 789 441
E-Mail: info@huba.de

Projekt Nr.
12.006

Typ / Version
Bericht Vers. 01

Datum
04.02.2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	PRÜFUNGSGEGENSTAND UND –GRUNDLAGEN	3
2	ABLAUF DER VALIDIERUNG / VERIFIZIERUNG	3
3	ERGEBNISSE DER VERIFIZIERUNG	4
3.1	Projektbeschreibung	4
3.2	Fondsverwaltung	4
3.3	Kompensation	5
3.4	Stilllegung von Emissionsminderungen	6
3.5	Monitoring / Überwachung	6
4	GESAMTERGEBNIS / TESTAT	7
5	FESTELLUNGEN	7

VERZEICHNIS DER ANLAGEN

Anlage 1: Eingesehene Unterlagen und Referenzen

Anlage 2: Liste der Interviewpartner

1 PRÜFUNGSGEGENSTAND UND –GRUNDLAGEN

Gegenstand der Prüfung ist der Karlsruher Klimaschutzfonds der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH für das Jahr 2021 zum Stichtag 31.12.2021 unter nicht-kaufmännischen oder -bilanziellen Gesichtspunkten.

Die Verifizierung erfolgte in Anlehnung an die ISO 14064 Teil 3 sowie die Regelungen der UNFCCC für CDM-Projekte und des Gold Standards.

Der Prüfungszeitraum erstreckte sich vom 13.01.2022 bis zum Datum der Berichtserstellung und schloss eine persönliche Begehung am 18.01.2022 ein.

2 ABLAUF DER VALIDIERUNG / VERIFIZIERUNG

Die Verifizierung untergliederte sich in folgende Hauptbestandteile:

1. Dokumentenprüfung
2. Projektprüfung vor Ort im Karlsruhe am 18.01.2022:
Unterlageneinsicht (Nachweise, Aufzeichnungen)
Prüfung der Berechnungen
Durchführung von Interviews
3. Auswertung und Berichterstellung
4. Prüfung der Beseitigung von Abweichungen
5. Fertigstellung des Berichts und Erstellung Testat.

3 ERGEBNISSE DER VERIFIZIERUNG

3.1 Projektbeschreibung

Der Karlsruher Klimaschutzfonds wurde im Jahr 2011 von der KEK aufgelegt mit dem Ziel, vorwiegend lokalen Akteuren die Möglichkeit zur CO₂-Kompensation ihrer Tätigkeiten anzubieten. Zur Kompensation werden verifizierte Emissionsminderungen KEK-interner sowie externer Projekte verwendet.

Weitere Details und Richtlinien sind dem Leitfaden für den Karlsruher Klimaschutzfonds¹ (Ref. 01) sowie dem Handbuch Prozessmanagement (Ref. 02) zu entnehmen. Die Prozessbeschreibung stellt die Abläufe der Einkaufs- und Verkaufsprozesse von Emissionsminderungen detailliert und mit Zuständigkeiten versehen dar. Derzeit erfolgt eine Umstellung auf einen neuen Webshop und damit verbunden die Aufgabe der bisherigen Datenbank. Interimsmäßig wird die Verwaltung der Zertifikate auf Basis von Excel-Tabellen vorgenommen.

Ebenso sind Dokumentation und Archivierung geregelt. Die Datensicherung erfolgt im Rahmen des CAS Genesis World–Systems der KEK.

3.2 Fondsverwaltung

Die Verwaltung des Karlsruher Klimaschutzfonds erfolgt über eigens zu diesem Zweck erstellte EXCEL-Tabellen.

Sämtliche in den Klimaschutzfonds eingestellten Emissionsminderungen interner und externer Herkunft erhalten eine Identifikationsnummer (ID-Nr.), anhand deren sie verwaltet werden. Die Nummerierung ist schlüssig und lückenlos; Doppelerfassungen liegen nicht vor (Ref. 07).

Kunden können per Webshop über die Internetseite des Fonds www.karlsruher-klimafonds.de sowie persönlich (über Telefon, FAX oder per E-Mail) Emissionsminderungen bestellen. Die Bearbeitung erfolgt halbautomatisch. Ausgewählte Bestell- und Bearbeitungsvorgänge wurden stichprobenartig eingesehen und ergaben in Bezug auf den eigentlichen Prozessablauf keinen Anlass zu Beanstandungen (Ref. 03).

¹ Der Leitfaden beschreibt auch die Kompensation von Treibhausgasen über CO₂-Äquivalente (CO₂eq), die bisher noch nicht praktiziert wurde. Eine über CO₂ hinausgehende Kompensation könnte als neues Produktangebot geprüft werden.

Den Kunden werden von der KEK Kompensationsbescheinigungen über die vorgenommene CO₂-Kompenation sowie Spendenquittungen/Rechnungen (Ref. 05) ausgestellt. Die Ermittlung der von Kunden bestellten Emissionsminderung wird *ex ante* einer Plausibilitätsprüfung unterzogen und im Folgejahr abschließend (*ex post*) geprüft.

Bei der Überprüfung fahrzeugbedingter CO₂-Emissionen auf Basis von Kundenangaben wurden während der Verifizierung in mehreren Fällen Abweichungen von den ursprünglichen Ermittlungen festgestellt (CAR #1). Daraus resultiert möglicherweise eine Unterermittlung der zu kompensierenden Gesamtmenge und eine ungerechtferigte Erteilung der Zertifikate (CAR #2).

Die Mengenermittlungen wurden nachträglich korrigiert und die daraus resultierende Unterkompensation in Höhe von ca. 40 t mit einem Sicherheitsaufschlag ausgeglichen. Damit konnten die beiden o.g. Feststellungen geschlossen werden.

3.3 Kompensation

Zur Kompensation der Kundenbestellungen dienen dem Karlsruher Klimaschutzfonds sowohl interne, d.h. von der KEK durchgeführte Projekte, als auch von externen Dritten durchgeführte Projekte. Das zur Kompensation gewählte Verhältnis interner zu externer Projekte beträgt aktuell 53% zu 47% und ist betriebswirtschaftlich begründet. Es kommen grundsätzlich nur verifizierte Emissionsminderungen zum Einsatz.

Nach Beseitigung der in Kapitel 5 genannten Abweichungen (CAR #1-2) ergeben sich für den Prüfungszeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 insgesamt 93 Bestellvorgänge mit einer gesamten Kompensationsmenge 2.250t in einer weiten Spannbreite.²

Insgesamt wurden in dem o.g. Zeitraum verifizierte Emissionsminderungen aus drei Projekten zur Kompensation eingesetzt (Mengen in Klammer). Diese Projekte sind:

1. *Kostenlose Installation von Energiesparhilfen in einkommens-schwachen Haushalten durch die Stromspar-Partner Karlsruhe der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH*
(460 t)

² einschl. 15 überhängige Bestellungen aus dem Jahr 2020 mit in Summe 46,07t und der Nachkorrektur aufgrund der behobenen Feststellungen in Höhe von 45,00 t

2. *Aufforstungsprojekt Puntos Verdes* der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH
(740 t)
3. *Aufforstungsprojekt Kikonda, Ostafrika* der Partnergesellschaft Global Woods International AG
(1.050 t).

Die Gesamtsumme der Kompensation betrug 2021 damit 2.250 t.

3.4 Stilllegung von Emissionsminderungen

Die zur Kompensation im Jahr 2021 erforderlichen Emissionsminderungen entstammen den KEK-eigenen Projekten und bedarfsgerechten Einkäufen bei Global Woods (Ref. 04).

Die Stilllegung der Jahresgesamtmenge wird ID-Nummern genau in einen Stilllegungsregister geführt (Ref. 07). Die Stilllegung für den Prüfzeitraum 2021 entspricht einer Menge an Emissionsminderungen von insgesamt 2.250 t. Die Ermittlung der stillzulegenden Menge erfolgt immer durch Aufrundung auf ganze Tonnen und damit im Sinne eines konservativen Ansatzes.

Über Stilllegungsnachweise von Global Woods über 1.050 t (Ref. 06) und die Stilllegung von 1.200 t aus KEK-Projekten (Ref. 07) konnte der Nachweis über die Stilllegung von in Summe 2.250 t für den Prüfzeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 geführt werden.

3.5 Monitoring / Überwachung

Das im Prozesshandbuch (Ref. 02) vorgesehene Controlling durch die Geschäftsführung der KEK konnte nach Beseitigung der in Kapitel 5 genannten Abweichungen über die Bestätigung der Geschäftsführung nachgewiesen werden (Ref. 10).

4 GESAMTERGEBNIS / TESTAT

Der Karlsruher Klimaschutzfonds der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzzagen-tur gGmbH wurde für das Jahr 2021 einer Prüfung unterzogen. Die Verwaltung der in den Fonds eingestellten und an Kunden der KEK weitergegebenen Emissionsminderungsmengen erfolgt korrekt und nachvollziehbar.

Die für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2021 stillzulegende Menge an Emissions-minderungen konnte mit Datum vom 04.02.2022 in vollem Umfang nachgewiesen werden.

Kirchheimbolanden, den 04.02.2022

R. Huba

Dr. Reiner Huba

Umweltgutachter DE-V-0251

